

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,

**An den Bürgermeister  
Kim Fürwentsches  
Klosterstr.16  
28865 Lilienthal**

**Fraktion im Gemeinderat Lilienthal**

**Christina Klene**  
Ostlandstr. 29  
28865 Lilienthal  
Tel.: 04298/468486  
Mail: christina.klene@gruene-lilienthal.de

Lilienthal, 01.04.2025

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Fürwentsches, lieber Kim,  
sehr geehrter Herr Riemenschneider, lieber Stephen,  
sehr geehrter Vorsitzender des AFB III, lieber Pascal,**

als Ergebnis der Ausschusssitzung vom 31.03.2025 beantragen wir als TOP

**Zukünftige grüne Gewerbeflächenentwicklung in Lilienthal**

auf die nächstmögliche Sitzung zu nehmen.

Beschlussvorschlag:

**Die Verwaltung lädt zu einem interfraktionellen Gespräch zum Thema Gewerbeflächenentwicklung ein.**

**Zu dem Gespräch wird ein Vertreter der N-Bank eingeladen, um mit seiner Fachexpertise zur Entwicklung eines „grünen Gewerbegebietes“ beizutragen.**

Zur Begründung:

Bei der Gewerbeentwicklung spielen die daraus resultierenden Kosten ein wesentliches Hindernis (s. Präsentation Herr Stelling). Eine Förderung von „Grünen Gewerbegebieten“ ist für die Erschließung bis zu 90% möglich.

Nachhaltige Gewerbegebiete beinhalten im Handlungsfeld 1 der o.g. Präsentation auch die kommunale Vorplanung.

D.h. bereits in der Planungsphase ist es wichtig, dass eine nachhaltige Entwicklung von Gewerbegebieten auf den Grundsätzen der Ökologie, der Ökonomie und den Sozialen Kriterien ruht.

Die rechtlichen Grundlagen zur Berücksichtigung der Nachhaltigkeit bei der Planung von Gewerbegebieten werden u.a. in § 1a Abs 2 BauGB „Ergänzende Vorschrift zum Umweltschutz in der Bauleitplanung“ formuliert, insbesondere durch die in Absatz 2 verankerte „Bodenschutzklausel“ und die in Absatz 5 dargelegten Erfordernisse an den „Klimaschutz“

- (5) „Den Erfordernissen des Klimaschutzes soll sowohl durch Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken, als auch durch solche, die der Anpassung an den Kli-

Umwandel dienen, Rechnung getragen werden.“

Aufgabe für die nachhaltige Entwicklung eines Gewerbegebietes ist es daher bereits bei der Planung Belastungen von Luft, Wasser und Böden (Staub, Abfall, Abwasser, Versiegelung, CO<sub>2</sub>-Ausstoss...) durch Maßnahmen wie Begrünung (Fassaden-, Dach-...), versickerungsfähige Beläge, Regenwassernutzung u.v.m. zu reduzieren, regionale Wertschöpfung und ein gesundes Umfeld herzustellen.

Besondere Bedeutung kommt zunehmend den Auswirkungen der Klimaveränderung zu. Ein „grüner Standort“ ist für Unternehmen und Fachkräfte attraktiv und sorgt für ein gutes Unternehmensimage.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen wünscht sich eine interfraktionelle Zusammenarbeit, um gemeinsam unter der Berücksichtigung von sog. „Grünen“ Kriterien unter Inanspruchnahme von Fördermitteln ein nachhaltiges Gewerbegebiet zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen,

Christina Klene  
Fraktionsvorsitzende